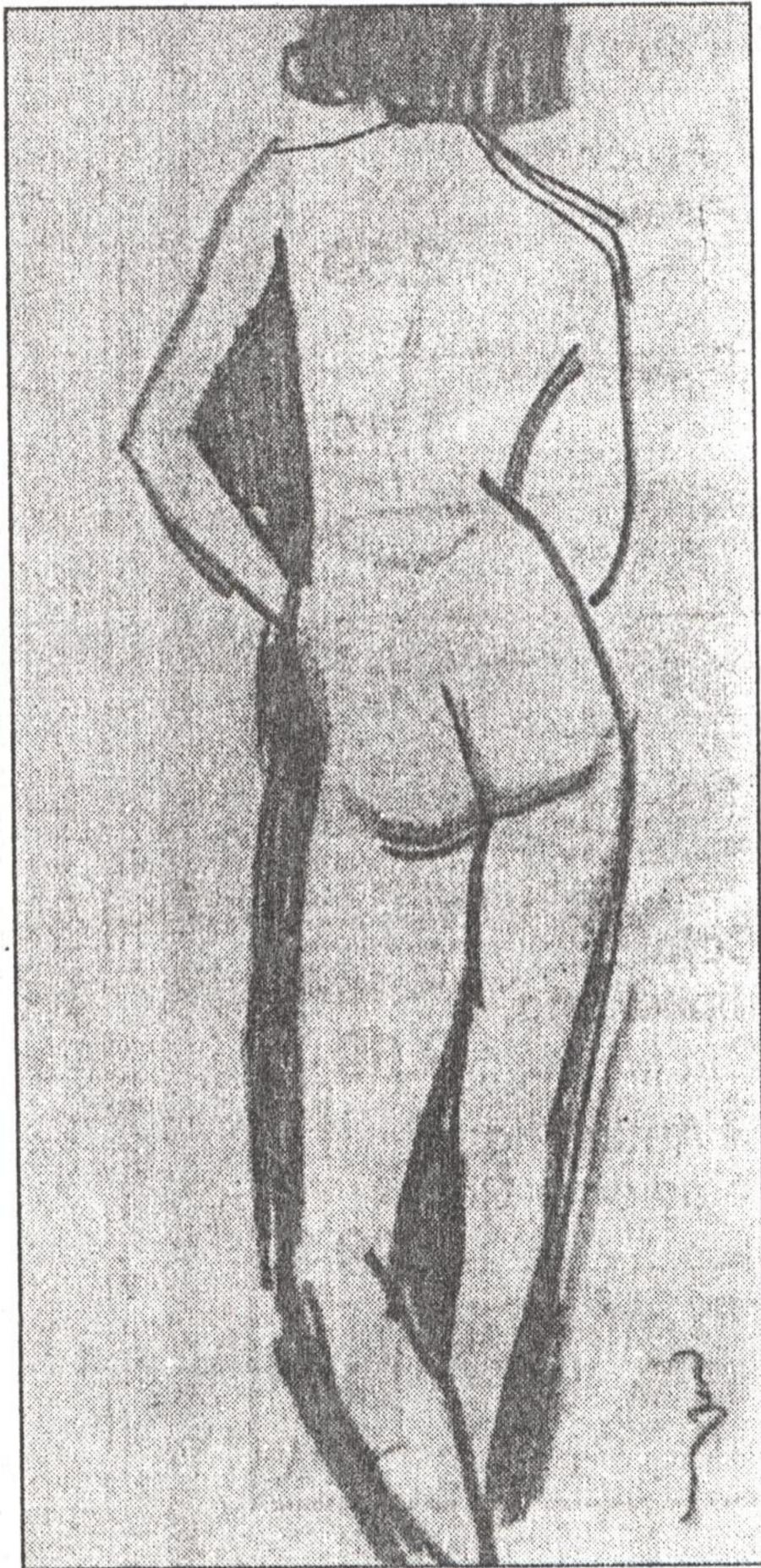


# Ein sinnliches Erlebnis



Nackte Frau in Rückenansicht

Repro: Rocco Thiede

Dem „letzten Bohemin“, Amedeo Modigliani (1884 – 1920), ist im Palazzo Grassi in Venedig eine Ausstellung seiner frühen Arbeiten gewidmet. Was dem Kenner seiner Kunst als eine kleine Sensation erschien, die erstmalige öffentliche Präsentation von insgesamt 448 Zeichnungen aus der Sammlung des Doktors Paul Alexandre, ist auch für den Freund der typisch-modiglianischen Porträts mit ihren ovalen Gesichtern, mandelförmigen Augen und röhrenförmigen Hälsen ein sinnliches Erlebnis.

Die Präsentation der zwischen 1906 und 1914 entstandenen Zeichnungen wird durch eine Reihe von Ölgemälden und Skulpturen als Leihgaben von Museen ergänzt. In den elf Sälen der von der Fondazione Fiat initiierten Exposition dominiert vorbildliche Gestaltung.

In schwarzer Ölkreide, Zeichenkohle, Bleistift, Wasserfarben und Rötelstift entstehen auf Blättern von billigen Zeichenblöcken entlang der Perforation Serien von ein und demselben Gesicht. Es sind akademische Studien, Karyatiden, Kopfskulpturen, Akte und immer wieder Porträts, die dem Besucher der Ausstellung im Zusammenhang mit zahlrei-

chen Originaldokumenten neue Aspekte und erweiterte Interpretationsansätze um sein Werk in jenen Pariser Jahren geben.

Wer die großzügige, vereinfachende Linienführung seiner schwermütigen Schönheiten mit dem leeren Blick verfolgt, erkennt recht schnell die Entwicklung des Künstlers auf der Suche nach eigenem Stil. Seine Worte: „Man kann nicht besitzen, was man nicht erobert hat!“ werden in den über fünfzig Variationen zur stilisierten Materialität. Durch die gezeigten Zeichnungen verdoppelt sich die Zahl der bisher von Modigliani bekannten Arbeiten.

Am Canale Grande ist der über Jahrzehnte eifersüchtig gehütete Werkfundus des Freundes und ersten Mäzens von Amedeo Modigliani, des Pariser Arztes Dr. Alexandre, täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 9 bis 19 Uhr bis zum 4. Januar 1994 zu sehen, bevor die Exposition ihre Welttournee durch Europa, Japan und die USA aufnimmt. Der 462 Seiten starke Katalog erscheint auch in deutscher Sprache und wird sicher Mitte April, wenn die Sonderchau im Kölner Ludwig Museum Station machen wird, zu erwerben sein.

*Rocco Thiede*